

Amer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Beilagen nehmen die Anzeigen und für Anzeigen die Postgebühren entgegen. — Erscheint wöchentlich. — Preis pro Jahrgang 12. 50.

Telegramme: Tageblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Nr. 1000

Nr. 211

Donnerstag, den 10. September 1931

26. Jahrgang

Italien schlägt Rüstungsstillstand vor

Vizepräsidentenwahl in Genf — Vorkorb Grandis in der Abrüstungsfrage

Sechs Vizepräsidenten

Genf, 8. Sept. In der Völkerbundsversammlung hat sich heute das Präsidium konstituiert. Bei der Wahl der sechs Vizepräsidenten erhielten Briand 44, Lord Robert Cecil 43, Posthuma 43, Dr. Curtius 42, Graf Apponyi 39 und Restrepo (Columbien) 32 Stimmen. Die Wahl erfolgte in geheimer Abstimmung. Von den 52 anwesenden Delegationen hatten sich 48 beteiligt. Die Wahl des deutschen Delegierten wurde ebenso wie diejenige des Grafen Apponyi von der Versammlung mit Beifall begrüßt. Das Präsidium setzt sich zusammen aus den Präsidenten Titulescu (Rumänien), den sechs jetzt ernannten Vizepräsidenten, den Vorsitzenden der sechs Arbeitsausschüsse und den Vorsitzenden der Tagesordnungskommission.

Dr. Curtius über die Ueberschwemmungskatastrophe in China

Genf, 8. Sept. In der Aussprache, die der Annahme der von England beantragten Kundgebung der Sympathie und Hilfsbereitschaft für das von einer Ueberschwemmungskatastrophe heimgesuchte China vorausging, gab der deutsche Reichsaußenminister Dr. Curtius folgende Erklärung ab: „Das Mitgefühl der Welt mit den Seiden des großen chinesischen Volkes kommt in der uns vorliegenden Resolution zum Ausdruck. Als Vertreter eines selbst in schwerer Not ringenden Volkes kann ich nicht stumm bleiben. Niemand soll sagen, daß wir Deutsche im eigenen das fremde Leid vergessen. Unsere Mittel zu helfen sind gering, unser schmerzliches Verstehen ist jedoch deshalb nicht gemindert. Ich schließe mich darum von Herzen den Ausführungen meiner Herren Vorredner an und möchte der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Katastrophe der entseelten Elemente, die China in seinen reichsten Gefilden getroffen hat, dazu führt, daß die gegebenen Möglichkeiten tatkräftiger Hilfe gefunden und ausgeschöpft werden.“

Grandis Vorschlag

Genf, 8. Sept. Als erster Redner bei Eröffnung der politischen Aussprache in der heutigen Sitzung des Völkerbundes nahm der italienische Außenminister Grandis das Wort. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand die Abrüstungsfrage.

Die, wie er sagte, nach Ansicht der italienischen Regierung der Ruinationspunkt sei, um den sich alle anderen Probleme drehen. Grandis ging zunächst auf die Zusammenhänge zwischen Abrüstung, Sicherheit und Schiedsgerichtsbarkeit ein, wobei er wiederum stark betonte, daß die wahre Sicherheit eine effektive Abrüstung zur Voraussetzung habe. Die Völkerbundsabmachung verpflichte alle Mächte, abzurufen. Diese Verpflichtung ergebe sich aber auch aus anderen, tieferen Gründen. Das Bewußtsein der Solidarität der Völker sei härter geworden. Grandis verwies in diesem Zusammenhang auf die großzügige Initiative des Präsidenten der Vereinigten Staaten, Hoover.

In seinen weiteren Ausführungen bei der heutigen Aussprache verwies der italienische Außenminister Grandis auf die diplomatischen Besprechungen, die in den letzten Monaten zwischen verschiedenen europäischen Staaten stattgefunden haben. Grandis verwies sodann auf den Zusammenhang zwischen Abrüstung und internationaler Schuldenerregung. Verringern wir die Kriegswaffe, und wir werden sehen, daß auch die Schranken, die die Wirtschaften der einzelnen Länder trennen, fallen werden.

Abrüstung ist die wichtigste Aufgabe des Völkerbundes.

Grandis sprach sich in sehr bestimmter Form dafür aus, daß die Abrüstungskonferenz am 2. Februar 1932 ihre Arbeiten beginne. In der Zwischenzeit und bis zum Abschluß dieser Arbeiten regte Grandis eine Art Rüstungsstillstand an. „Ich glaube, daß wir schon von jetzt ab zu einem wirklichen und wirksamen Waffenstillstand wenigstens während der Arbeiten der Konferenz kommen müssen und ich halte es für meine Pflicht, ihre Aufmerksamkeit auf diese Anregung ganz besonders zu lenken.“

Ein allgemeines und sofortiger Pakt zwischen den Staaten mit dem Ziel,

zu einer Ausdehnung des in Ausführung befindlichen Programms für neue Rüstungen zu kommen, würde nicht nur den Völkern ein erstes Beispiel guten Willens geben, sondern für die Abrüstungskonferenz die notwendige psychologische und politische Atmosphäre schaffen. Wenn erst eine

allgemeine Atmosphäre der Zusammenarbeit geschaffen sei, werden auch die besonderen Streitpunkte zwischen den Staaten leichter beseitigt werden können. In diesem Zusammenhang erinnerte Grandis an die Abkommen von Locarno, die der Anfang einer neuen Ära des Vertrauens zwischen gewissen europäischen Mächten gewesen seien.

Grandis fasste dann seine Ausführungen in folgendem sensationellem Vorschlag zusammen:

„Die italienische Regierung schlägt vor, daß man bereits jetzt und unverzüglich einen wirksamen und wahrhaften Stillstand der Rüstungen — wenigstens während der Dauer der Abrüstungskonferenz — beschließt.“

Die Mächte müssen gegenwärtig die Frage prüfen, ob nicht während des Zeitraumes der Vorbereitung der Abrüstungskonferenz diejenigen Staaten, die sich endgültig verpflichtet haben, an der Konferenz teilzunehmen, bereits vorbereitende Maßnahmen ergreifen können.

Der Völkerbundrat hat seinerzeit den Vorschlag gemacht, vor der Abrüstungskonferenz eine vorbereitende Fühlungnahme zwischen den Regierungen herbeizuführen. Im Geiste dieser Empfehlungen scheint es daher erforderlich zu sein, sofortige und praktische Maßnahmen zu ergreifen. Ein entscheidendes allgemeines Abkommen zwischen den Staaten in dem Sinne, daß die Staaten darin einwilligen, die Durchführung ihrer neuen Rüstungsprogramme zeitweilig während der Dauer der Abrüstungskonferenz einzustellen, würde den Völkern ein erstes Beispiel des guten Willens der Regierungen zeigen, und würde andererseits für die Abrüstungskonferenz eine ehrliche und vertrauensvolle politische sowie

psychologische Atmosphäre schaffen, die mehr als jede grundsätzliche Erklärung zu dem Erfolg der Abrüstungskonferenz beitragen wird.“

Die große politische Rede des italienischen Außenministers Grandis wurde von der ganzen Versammlung mit langanhaltendem Beifall aufgenommen.

Der Vorschlag der italienischen Regierung, unverzüglich ein Abkommen über das Einstellen des Waffensbaus bis zum Abschluß der Abrüstungskonferenz abzuschließen, hat großes Aufsehen erregt. Man mißt diesem Vorschlag allgemein eine große politische Bedeutung bei, da nunmehr die europäischen Großmächte, insbesondere auch Frankreich, gezwungen werden, zu diesem Vorschlag Stellung zu nehmen. Von amerikanischer Seite verläutet noch, daß Grandis diesen Vorkorb im Einvernehmen mit dem amerikanischen Staatssekretär Stimson gemacht habe.

Ein sofortiges Einstellen des Waffensbaus würde ohne Zweifel wesentlich zu der allgemein geforderten Entspannung und zur Wiederherstellung des Vertrauens beitragen und auch für die Zukunft die Rüstungspolitik der Großmächte binden.

Briand bei Curtius

Genf, 8. Sept. Der französische Außenminister Briand stattete heute abend dem deutschen Außenminister Dr. Curtius am Sitz der deutschen Delegation einen Besuch ab. Der Besuch stellt die erste eingehende persönliche Fühlungnahme zwischen den beiden Staatsmännern dar, nachdem Briand erst am Sonntagabend in Genf eingetroffen ist. Die Unterredung dürfte sich auf die Fragen erstreckt haben, die im Rahmen der Tagesordnung der Völkerbundsversammlung zur Beratung stehen.

Die Arbeitslosenfrage im kommenden Winter

Prognose Stegerwalds

Berlin, 8. Sept. Reichsarbeitsminister Stegerwald äußert sich zu einem Vertreter der „Voss. Zig.“ über die Entwicklung der Arbeitslosenfrage im kommenden Winter. Der Minister warnte vor Schwarzseherei. Die Biffen, die gelegentlich in der Öffentlichkeit für die mutmaßliche Zahl der Arbeitslosen genannt worden seien, müßten als völlig willkürlich gelten. Sie beruhten meist nur auf einer geschätzmäßigen Schwarzseherei, zu der nun allerdings am allerwenigsten Anlaß sei. Im Gegenteil. Soweit die Entwicklung in diesem Sommer Anhaltspunkte biete, müsse man zu der Auffassung kommen, daß sich die deutsche Wirtschaft als überraschend widerstandsfähig erweisen habe. Aber selbst wenn die Zahl der Arbeitslosen im kommenden Winter erheblich größer werden würde als im vorigen Winter, brauchen wir nicht zu verzweifeln. Es gebe noch eine Fülle von Möglichkeiten, um selbst erheblichen Beanspruchungen gewachsen zu sein, wobei es nur darauf ankomme, diese Möglichkeiten mit Energie auszunutzen. Dem Gedanken der teilweisen Naturalverpflegung für die Arbeitslosen stehe der Minister positiv gegenüber. Ich rechne damit, so führte er weiter aus, daß wir in den nächsten sieben Monaten durch Arbeitslosenversicherung, Reich und Gemeinden etwa zwei Milliarden für die Arbeitslosen werden aufbringen müssen. Es könnte von großem Wert sein, wenn in einzelnen Fällen und unter besonderen Verhältnissen zwischen Kommunen auf der einen Seite, Konsumgenossenschaften und Einzelhandel auf der anderen Seite Abmachungen getroffen werden, nach denen für die Arbeitslosen Gegenstände des täglichen Bedarfs zu wesentlich verbilligten Preisen erhältlich sind. Wir müssen versuchen, mit einem elastischen System über den Winter zu kommen. Dazu gehören auch alle die Möglichkeiten, durch Randstehlung vor den Großstädten einen Teil der Arbeitslosen zunächst zu beschäftigen. Zum Schluß sagte der Minister: Die Prüfung der Zusammenlegung der Arbeitslosen und der kommunalen Wohlfahrtsfürsorge steht vor dem Abschluß. Die großen Ersparnisse, mit denen man noch im vorigen Jahre gerechnet hat, sind dabei indessen heute nicht mehr zu erzielen;

heute sind die Sätze der beiden Zweige der Fürsorge beiderseitig stark angelehert, daß eine Zusammenlegung in der Hauptsache lediglich eine organisatorische Vereinfachung bedeutet.

Die deutschen Unterlagen für die Abrüstungskonferenz

Bekannte Zahlen — Frankreich polemisiert

Berlin, 8. Sept. Mit der heute veröffentlichten Note hat die Reichsregierung dem Generalsekretär des Völkerbundes die von Deutschland zu liefernden Unterlagen für die Abrüstungskonferenz unterbreitet. In der Begleitnote wird unterstrichen, wie gering die Rüstungen Deutschlands im Vergleich zu denjenigen anderer Staaten sind und wie sie sogar erheblich hinter dem zurückbleiben, was selbst der Versailler Vertrag und erlaubt. Die Tabellen enthalten nur die wenigen unter der Einwirkung des Versailler Vertrages allgemein bekannten Zahlen. Von den übrigen Mächten haben bisher Amerika, Belgien, Frankreich, England, Holland und neuerdings auch Italien auf die Anfrage des Generalsekretärs geantwortet. Mit Ausnahme von Frankreich haben alle diese Staaten ebenso wie Deutschland ihren Rüstungsstand bekanntgegeben. Frankreich dagegen hat bekanntlich noch keine sachlichen Mitteilungen gemacht, sondern sich auf eine politische Polemik beschränkt, die darauf hinausläuft, daß eigentlich nur Deutschland abszurufen habe. Das ist natürlich ein Waden, auf den die Reichsregierung unter gar keinen Umständen treten kann. In diesem Zusammenhang ist schließlich noch von Interesse, daß die Sowjetunion die Mitteilungen über ihre Rüstungen bereits vor der Umfrage des Generalsekretärs geliefert hat unter der Bedingung, daß keine Veröffentlichung erfolge. Darauf hat Polen sich geweigert, seinen Militärstatus bekanntzugeben.

Mexiko tritt dem Völkerbund bei

Neu York, 9. Sept. Associated Press meldet aus Mexiko, der Außenminister Genaro Estrada teilte gestern mit, daß Mexiko die Einladung zum Eintritt in den Völkerbund angenommen habe.